

Es gibt keinen Klimanotstand!

Weltklima-Erklärung

Climate Intelligence Foundation (CLINTEL-Stiftung) Stand Juli 2023

(<https://clintel.org/world-climate-declaration/>)

Übersetzt und kommentiert von Fee Strieffler und Wolfgang Jung, 18.8.2023

Prolog: Die Klimawissenschaft sollte weniger politisch sein, und die Klimapolitik sollte mehr auf die unabhängige Wissenschaft vertrauen. Insbesondere sollten Wissenschaftler betonen, dass ihre Klimamodelle nicht das Ergebnis von Magie sind: Computermodele sind von Menschen gemacht. Was dabei herauskommt, hängt vollständig davon ab, was Theoretiker und Programmierer eingegeben haben – an Hypothesen, Annahmen, Verknüpfungen, Parametern, Stabilitätskriterien usw. Leider wird in der Mainstream-Klimawissenschaft der größte Teil dieses Inputs nicht deklariert.

Wer den Ergebnissen eines Klimamodells Glauben schenkt, akzeptiert das, was die Modellmacher hineingegeben haben. Genau das ist das Problem der heutigen Klimadiskussion, in der Klimamodelle eine zentrale Rolle spielen. Die Klimawissenschaft ist zu einem Diskussionsforum verkommen, das sich mit Überzeugungen und nicht mit solider, selbstkritischer Wissenschaft beschäftigt. Wir sollten uns von dem naiven Glauben an unausgereifte Klimamodelle befreien. Die Klimaforschung muss in Zukunft deutlich mehr Gewicht auf die empirische Wissenschaft legen.

Es gibt keinen Klimanotstand

Ein globales Netzwerk von über 1501 Wissenschaftlern und Fachleuten hat diese dringende Botschaft verfasst. Die Klimawissenschaft sollte weniger politisch und die Klimapolitik mehr auf nachprüfbare wissenschaftliche Erkenntnisse setzen. Wissenschaftler sollten Unsicherheiten und Übertreibungen in ihren Vorhersagen zur globalen Erwärmung offen ansprechen, während Politiker die realen Kosten und den vermeintlichen Nutzen ihrer politischen Maßnahmen nüchtern abwägen sollten.

Natürliche und anthropogene Faktoren verursachen Erwärmung

Aus dem geologischen Archiv geht hervor, dass das Erdklima seit Bestehen der Erde Schwankungen unterworfen war, mit natürlichen Kalt- und Warmzeiten. Die kleine Eiszeit endete erst im Jahr 1850. Daher ist es nicht verwunderlich, dass wir jetzt eine Erwärmungsphase erleben.

Die Erwärmung ist viel langsamer als vorhergesagt

Die Welt hat sich deutlich weniger erwärmt, als vom IPCC auf der Grundlage der modellierten anthropogenen Einflüsse vorhergesagt wurde. Die Kluft zwischen der realen Welt und der modellierten Welt zeigt uns, dass wir weit davon entfernt sind, den Klimawandel zu verstehen.

Die Klimapolitik stützt sich auf unzureichende Modelle

Klimamodelle haben viele Mängel und sind als globale politische Instrumente nicht im Entferntesten plausibel. Sie blähen die Wirkung von Treibhausgasen wie CO₂ auf. Darüber hinaus ignorieren sie die Tatsache, dass die Anreicherung von CO₂ in der Atmosphäre von Vorteil ist.

CO₂ ist Pflanzennahrung, die Grundlage für alles Leben auf der Erde

CO₂ ist kein Schadstoff. Es ist für alles Leben auf der Erde unerlässlich. Die Photosynthese ist ein Segen. Mehr CO₂ ist gut für die Natur und ergrünt die Erde: Durch zusätzliches CO₂ in der Luft wird das Wachstum der weltweiten Pflanzenbiomasse gefördert. Es ist auch gut für die Landwirtschaft, denn es erhöht die Ernteerträge weltweit.

Die globale Erwärmung hat nicht zu mehr Naturkatastrophen geführt

Es gibt keine statistischen Beweise dafür, dass die globale Erwärmung Wirbelstürme, Überschwemmungen, Dürren und ähnliche Naturkatastrophen verstärkt oder häufiger auftreten lässt. Es gibt jedoch zahlreiche Belege dafür, dass Maßnahmen zur CO₂-Vermeidung ebenso schädlich wie kostspielig sind.

Die Klimapolitik muss die wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Realitäten berücksichtigen

Es gibt keinen Klimanotstand. Deshalb gibt es auch keinen Grund für Panik und Alarmismus. Wir lehnen die für 2050 vorgeschlagene schädliche und unrealistische Netto-Null-CO₂-Politik entschieden ab. Wenn sich bessere Ansätze herauskristallisieren, und das werden sie mit Sicherheit, haben wir genügend Zeit, darüber nachzudenken und uns neu anzupassen. Das Ziel der globalen Politik sollte "Wohlstand für alle" sein, indem jederzeit zuverlässige und erschwingliche Energie bereitgestellt wird. In einer wohlhabenden Gesellschaft sind Männer und Frauen gut ausgebildet, die Geburtenrate ist niedrig und die Menschen kümmern sich um ihre Umwelt.

Epilog

Die Weltklimaerklärung (WCD) hat eine Vielzahl von kompetenten Wissenschaftlern aus der ganzen Welt* zusammengebracht. Das beträchtliche Wissen und die Erfahrung dieser Gruppe sind unverzichtbar, um eine ausgewogene, sachliche und kompetente Sichtweise des Klimawandels zu erreichen.

Von nun an wird die Gruppe als "Global Climate Intelligence Group" fungieren.

Die CLINTEL-Gruppe wird Regierungen und Unternehmen weltweit auf Anfrage und unaufgefordert Ratschläge zum Klimawandel und zur Energiewende erteilen.

* Nicht die Anzahl der Experten, sondern die Qualität der Argumente ist entscheidend

Über <https://clintel.org/wp-content/uploads/2023/02/WCD-version-02182311035.pdf> ist die englische Version der Weltklima-Erklärung mit allen Erstunterzeichnern aufzurufen.

Climate Intelligence über sich selbst

(<https://clintel.org/about-us/>)

Climate Intelligence (CLINTEL, s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Clintel>) ist eine unabhängige Stiftung, die auf dem Gebiet des Klimawandels und der Klimapolitik tätig ist. CLINTEL wurde 2019 von dem emeritierten Professor für Geophysik Guus Berkhout (s. https://en.wikipedia.org/wiki/Guus_Berkhout) und dem Wissenschaftsjournalisten Marcel Crok (s. <https://www.researchgate.net/profile/Marcel-Crok>)

gegründet. Das Hauptziel von CLINTEL ist es, Wissen und Verständnis für die Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels sowie für die Auswirkungen der Klimapolitik zu schaffen.

Ziele:

1. Die Stiftung versucht, der Öffentlichkeit objektiv und transparent zu vermitteln, welche Fakten über den Klimawandel und die Klimapolitik vorliegen und wo statt Fakten nur Annahmen und Vorhersagen präsentiert werden.
2. Die Stiftung führt und regt eine öffentliche Debatte darüber an und betreibt investigative Berichterstattung in diesem Bereich.
3. Die Stiftung will als internationale Begegnungsstätte für Wissenschaftler mit unterschiedlichen Auffassungen zum Klimawandel und zur Klimapolitik fungieren.
4. Die Stiftung wird auch eigene wissenschaftliche Forschungen zum Klimawandel und zur Klimapolitik durchführen oder finanzieren.

CLINTEL will die Rolle eines unabhängigen "Klima-Watchdogs" übernehmen, sowohl im Bereich der Klimawissenschaft als auch der Klimapolitik.

Weltklima-Erklärung

Die Klimasicht von CLINTEL lässt sich leicht wie folgt zusammenfassen: Es gibt keinen Klimanotstand. Guus Berkhout hat daher die Weltklimaerklärung initiiert, eine kurze Zusammenfassung der Sichtweise vieler Klimarealistin in der ganzen Welt auf einer Seite. Die Erklärung ist ein lebendiges Dokument, das auf der Grundlage der Beiträge aller Botschafter und anderer Experten häufig geändert wird. Die aktuellste Version der Erklärung und die Liste der Unterzeichner finden Sie unter www.clintel.org.

CLINTEL gibt es bereits in 15 Staaten (s. <https://clintel.org/>). CLINTEL Germany ist zu erreichen unter <https://clintel.org/germany/>.

Auch die nachfolgend aufgelisteten 77 Wissenschaftler und Klimaexperten aus der Bundesrepublik Deutschland haben die Weltklima-Erklärung unterschrieben (s. <https://clintel.org/wp-content/uploads/2023/02/WCD-version-02182311035.pdf> , S.19-21):

1. Fritz Vahrenholt, Professor (i.R.) am Institut für Technische und Makromolekulare Chemie der Universität Hamburg; WCD Ambassador
2. Detlef Ahlborn PhD, Expert on German Energy Transition (Energiewende)
3. Hans-Jürgen Bandelt, Emeritus Professor of Mathematics, University of Hamburg
4. Dietrich Bannert, Professor Honoris Causa, University of Marburg
5. Graham George Baumber, former Agronomist & Irrigation Crop Specialist, Business Man & Investor
6. Lars Birlenbach, Dr. in Chemistry, University of Siegen
7. Michael Bockisch, Emeritus Professor Chemistry at the Technical University of Berlin
8. Klaus-Dieter Böhme, Dipl. Physicist, professional experience in X-ray spectroscopy
9. Thomas Brey, Professor for Functional Ecology at University Bremen, Alfred Wegener Institute, Helmholtz Centre for Polar and Marine Research, Bremerhaven, Helmholtz Institute for Functional Marine Biodiversity at the University Oldenburg (HIFMB)
10. Stephan Bujnoch, Wirtschaftsingenieur (i.e. a combination of Economics and Engineering), Retired Manager with the Automotive Industry
11. Eike-Mattias Bultmann, Geoscientist
12. Eberhard Burkel, Prof. (i.R.) Dr. rer. nat., Physics of New Materials, University of Rostock
13. Dr. Arthur Chudy, Agricultural Chemist OT Warsaw
14. Günter Dedié, Physicist
15. Dr. Ing. Rolf Diederichs, Studie Eisenhüttenkunde in Clausthal-Zellerfeld, climate realist
16. Prof. Dr. Klaus D. Döhler, Professor of Pharma sciences, University of Hannover
17. Wolf Doleys, Retired teacher (high school, college) and writer (essay, poetry, novel)
18. Joerg Domemann Msc in Geology, lifetime career in the GeoEnergy Industry
19. Jörg Eichner, Specialist in situational awareness in crises and risk management
20. Friedrich-Karl Ewert, Emeritus Professor Geology, University of Paderborn
21. Ludwig E. Feinendegen, Emeritus Professor Medicine
22. Dr. Dieter Freundlieb, Retired Senior Lecturer Griffith University, School of Humanities, Brisbane, Australia
23. Gerhard Gerlich, Emeritus Professor of Mathematical Physics, TU Braunschweig
24. Axel Robert Göhring, Doctor of Natural Sciences, EIKE e.V.
25. Dr. Klaus-Jürgen Goldmann, worldwide experienced petroleum geologist

26. Christian Habermann, Dr. in Economics, Investment Manager
27. Eberhard Happe, Eisenbahningenieur
28. Hermann Harde, Emeritus Professor of Experimental Physics and Materials Science, Helmut Schmidt-University, Hamburg
29. Prof. Dr. Bernd Hartke, Professor in Theoretical Chemistry, Expert Knowledge in Computer Modelling, University of Kiel
30. Manfred Hauptreif, Natural Scientist
31. Dr. Andreas Hoppe, Systems biologist, Institute for Bee Research
32. Prof. Axel Janke PhD, professor of evolutionary genomics
33. Professor Dr. Gerhard Kehrer, Retired Physician, Internist and Physiologist
34. Dr. Udo Kienle, Agricultural Scientist at University of Hohenheim
35. Werner Kirstein, Emeritus Professor of Climatology, University of Leipzig
36. Bernhard Kleinhenz, Collage teacher of Biologie, Chemistry and Physics
37. Gunther Klessinger, Physicist, University at Regensburg Germany and Boulder Colorado
38. Stefan Kröpelin, Dr. in Geosciences, Free University of Berlin and University of Cologne (Retired), specialized in Climate Change of the Sahara
39. Max Kupillas, Dipl.-Ing. Masch.-Bau, retired Prod.Ltr.
40. Ulrich Kutschera, Professor of Plant Physiology & Evolutionary Biology at the University of Kassel and Visiting Scientist in Stanford USA
41. Wolfgang Laub, Physics (J. W. Goethe University, 1977-1986), Medicine (Physiology-Biomechanics, Max-Planck Institute, 1980-1986), patent holder in different areas
42. Michael Limburg, Vice-President EIKE (Europäisches Institute für Klima und Energie)
43. Martin Lindner PhD in Chemistry, Dipl. in Chemistry, President of the Bürger für Technik
44. Dr. Stephan Lorenzen PhD Theoretical Biology, Bioinformatician, worked with nonlinear modelling
45. Professor Dr. Knut Löschke, studied crystallography, chemistry, physics, mathematics and computer science. He is an honorary professor at the University of Technology, Economics and Culture in Leipzig. As part of his work at the university, he deals with the energy industry and climate change
46. Horst-Joachim Lüdecke, Professor of Operations Research (i.R.) HTW of Saarland, Saarbrücken
47. Wolfgang Merbach, Professor Dr. Agrar. Habil. at Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften
48. Lothar W. Meyer, Emeritus Professor of Material Engineering, Chemnitz University of Technology, Saxony Entrepreneur 'Nordmetall GmbH', Member of the Board of 'Vernunftkraft Niedersachsen'
49. Jens Möller, Graduate Economist, Climate Realist
50. Wolfgang Monninger PhD, lifetime career in Petroleum Geology (Exploration, Petrophysics)
51. Werner Mormann, Emeritus Professor of Macromolecular Chemistry, Universität Siegen

52. Dipl. Phys. Raimund Müller, education in physics and thermodynamics, climate realist
53. Holger Neulen, Retired Mechanical Engineer
54. Prof. Dr.rer.nat Dr.med Peter Nielsen, retired Biochemist and Physician from the Universital Hospital HamburgEppendorf, medical faculty of the University of Hamburg
55. Rainer Olzem, Diplom-Geologe, Aachen
56. Hans Penner PhD, Dipl.-Chem. Dr. rer. nat., Linkenheim-Hoc
57. Dr. Dr. Wätzold Plaum, Physicist and YouTuber
58. Michael Principato MSc in Electrical Engineering, specialised in Control Engineering and Modeling
59. Dieter Ramcke, retired geophysicist
60. Siegfried Reiprich, Dipl.-Ing, Geoscientist and Oceanography
61. Andreas Salzman, Dr. rer. nat., Diplom Chemiker
62. Dr. Jens-Christoph Schneider PhD in Isotope Chemistry, life time career in palaeoclimate and atmospheric geochemistry
63. Dr. rer. nat. Michael Schnell, Retired chemist
64. Prof. Dr. Dr. Karl-Heinz Schulz, Germany, University Hospital Hamburg-Eppendorf, interdisciplinary research in Medicine, Psychology and exercise science (<https://www.researchgate.net/profile/Karl-Heinz-Schulz-2>)
65. Dipl. Psych. Ulrike Schwan, Professional Psychotherapist, Psychotherapist look at the IPCC Organization
66. W.H. Eugen Schwartz, Emeritus Professor of Theoretical Chemistry, Universitaet Siegen
67. Attila Sonal, Dipl.-Ing. der Elektrotechnik, Retired am Technischen Universität Kaiserslautern, Stadtratsmitglied Kaiserslautern, Preisträger Ansaldo Ricerche Price
68. Dr. Fritz Sontheimer, Retired Physicist, PhD in Condensed Matter Physics
69. Dr. Wolfgang Strehlau, Phys. Chemist, Technology Fellow in Johnson Matthey Plc, UK
70. Lothar Streng, strategy and concept developer, full time writing on a large SF project
71. Manuel Tacanho, founder and president of the Afrindependent Institute
72. Matthias Thiermann, Parliamentary adviser in the Bavarian Parliament
73. Dr. Holger Thuss, President EIKE Institute
74. Jost Trier PhD, Retired Experimental Physicist at the Federal Institute in Braunschweig, Dept. of Atomic Physics
75. Ralf D. Tscheuschner PhD in Physics
76. Thomas Weimer, Process Engineer (Dr.-Ing.), worked on CO₂ capture from atmosphere and during hydrogen generation

77. Carl-Otto Weiss, Emeritus Professor in Non-linear Physics, Advisor to the European Institute for Climate and Energy, Former President of the German Meteorological Institute, Braunschweig

(Wir haben die Klimaerklärung und die CLINTEL-Selbstauskunft mit DeepL-Unterstützung übersetzt und in letztere drei Links zu kritischen Aussagen über CLINTEL und ihre Gründer eingefügt. Die überwiegend leicht verständlichen Angaben zur Profession und zur Wirkungsstätte der deutschen Unterzeichner der Weltklima-Erklärung wurden unverändert übernommen.)

Anmerkungen der Übersetzer:

Um unseren Kritikern aus den Reihen der GRÜNEN und anderer fanatischen Anhänger und Profiteure der "IPCC-Ideologie vom menschengemachten Klimawandel" gleich den Wind aus den Segeln zu nehmen: Wir wissen, dass der niederländischen CLINTEL Foundation und ihren Gründern Guus Berkhout und Marcel Crok vorgeworfen wird, Lobbyismus für die Öl- und Gasindustrie, insbesondere für den Shell-Konzern zu betreiben und haben in dem Text "Climate Intelligence über sich selbst" sogar mit drei Links darauf hingewiesen.

Die auf nicht nachprüfbaren Computermodellen beruhenden unbewiesenen Thesen des IPCC zum "menschengemachten Klimawandel" (s. dazu <https://afsaneyebahar.com/2023/03/31/20695322/>) wurden von Anfang an von kritischen Wissenschaftlern in Frage gestellt (s. <https://afsaneyebahar.com/2023/05/20/20695506/>). Die in der 2019 verfassten und seither fortlaufend aktualisierten Weltklima-Erklärung der Climate Intelligence Foundation gemachten Aussagen sind hingegen nachprüfbar und wurden seither von über 1.500 weltweit vernetzten Wissenschaftlern und Experten aus 15 Staaten umzeichnet. Alle Unterzeichner lehnen nicht nur die unbewiesenen Thesen des auch als "Weltklimarat" verkauften IPCC ab, sie halten auch die daraus abgeleiteten politischen Forderungen, auf denen auch die Klimapolitik der Berliner Regierung beruht, für völlig falsch, weil sie Industriestaaten in den wirtschaftlichen Ruin treiben.

Sogar der IPCC selbst rudert inzwischen zurück. Das ZDF hat unter <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/un-klimarat-ipcc-skea-klimaziel-untergangsszenarien-100.html> berichtet: "Der neue Chef des Weltklimarates warnt vor übertriebenen Befürchtungen bei einem Verfehlen des 1,5 Grad-Ziels. 'Dieses Temperaturziel ist unglaublich symbolträchtig,' sagte der Brite Jim Skea dem 'Spiegel' 'Trotzdem sollten wir nicht verzweifeln, wenn die Welt die 1,5 Grad überschreitet.'

Die Welt werde dann nicht untergehen." Er fügte hinzu, es werde jedoch eine gefährlichere Welt sein. Die Beweise für seine letzte Aussage blieb allerdings auch er schuldig.

Trotzdem wird der Deutsche Bundestag nach der parlamentarischen Sommerpause das mit den wissenschaftlich widerlegten IPCC-Thesen begründete, äußerst fragwürdige Gebäudeenergiegesetz verabschieden. Die Abgeordneten der Oppositionsparteien werden es zwar fast alle aus formalen Gründen ablehnen, die Ampelmehrheit wird es aber unbelehrbar abnicken (s dazu auch <https://afsaneyebahar.com/2023/06/03/20695673/>).

Wenn sich Sahra Wagenknecht doch noch dazu durchringt, eine neue Partei zu gründen, sollte in deren Programm stehen, das der Ausstieg aus der völlig abwegigen IPCC-Klimapolitik angestrebt wird. Dann hätte Frau Wagenknecht auch unter den Autofahrern, die kein E-Auto bezahlen können oder fahren wollen, unter den Wohnungs- und Hausbesitzern, die ihr Haus weit unter Preis verkaufen müssten, weil sie die teure Umrüstung auf eine Wärmepumpe-Heizung nicht bezahlen können, und unter allen, die fürchten arbeitslos zu werden, weil ihre Betriebe erwägen, wegen der überhöhten Energiepreise in Länder mit billigerer Energie abzuwandern, viele Wähler sicher.

Um den zu erwartenden von IPCC-Profiteuren und fanatischen Anhängern der "Ersatzreligion vom menschengemachten Klimawandel" in Gang gesetzten Shitstorm abwehren zu können, sollte sich Frau Wagenknecht aber schon vorher die Unterstützung von Wissenschaftlern sichern, die ebenfalls die derzeitige Berliner Klimapolitik ablehnen. Die dürften unter den 77 deutschen Unterzeichnern der Weltklima-Erklärung leicht zu finden sein. CLINTEL Germany ist übrigens aufzurufen unter <https://clintel.org/germany/> .